



GRUNDAUFTRAG

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afl@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 15 10

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	86'362'029	85'606'000	85'407'700	-198'300	-0.23	85'126'000	85'165'000	85'195'000
Ertrag	78'234'741	77'776'700	77'796'900	20'200	0.03	77'692'000	77'692'000	77'692'000
Globalbudget	8'127'288	7'829'300	7'610'800	-218'500	-2.79	7'434'000	7'473'000	7'503'000
Nettoinvestitionen	2'672'479	2'731'000	2'681'000	-50'000	-1.83	2'681'000	2'731'000	2'731'000
Vollzeitstellen (FTE)	26.7	26.9	26.5	-0.4	-1.49	26.0	26.0	26.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Ressourcenprojekt Ammoniak Beginn 2010 / Ende Dezember 2015	Ziel dieses Projektes ist, die Ammoniakemissionen zu vermindern, die Stickstoff-Effizienz zu steigern und die Geruchsemission zu reduzieren. Mit geeigneten Massnahmen (z.B. Einsatz von Schleppschräuchen beim Gülleauswurf) soll dieses Ziel mit finanziellen Anreizen auf freiwilliger Basis erreicht werden.
Wertschöpfung im ländlichen Raum des Kantons SZ Beginn Januar 2009 / Ende Dezember 2018	Das Projekt Wertschöpfung SZ hat zum Ziel, regional ausgerichtete Aktivitäten zu fördern. Damit soll die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaftsbetriebe verbessert werden. Im Zentrum stehen dabei die Landwirtschaft, lebensmittelverarbeitende Betriebe sowie Exporte von Gütern und Dienstleistungen über die Region hinaus.
Umsetzung der neuen Agrarpolitik Beginn Januar 2014 / Ende Dezember 2017	Mit einer Reihe neuer Massnahmen im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 sollen die definierten Ziele in den Bereichen natürliche Lebensgrundlagen, Kulturlandschaft und Tierwohl noch besser erreicht werden. Dies erfordert eine Reorganisation der administrativen Abläufe und eine Erweiterung der Instrumente. Mit der projektartigen Bearbeitung soll die korrekte Umsetzung der Massnahmen gesichert werden.

BEMERKUNGEN

In der Produktesubgruppe 2.3 wird der Indikator und der Standardwert angepasst. Aufgrund geringerer Finanzmittel von Bund und Kanton kann der periodische Unterhalt der Flurstrassen nicht in gleicher Intensität sichergestellt werden.

AGRARMASSNAHMEN UND BODENRECHT

Verantwortung: Leiter Abteilung Agrarmassnahmen und Bodenrecht

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Zahlungen an die Landwirtschaft
Landwirtschaftlicher Gewässer-/Umweltschutz
Bäuerliches Boden- und Pachtrecht
Tierzuchtförderung
Biodiversität und Kulturlandschaften

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Korrekte und termingerechte Beiträge an die Landwirtschaftsbetriebe leisten	Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli, 5. November und 12. Dezember	100 %	99 %	> 99 %	> 98 %	> 98 %
Genügend Lagervolumen für Hofdünger, ausgeglichene Nährstoffkreisläufe und Mindestabstände durchsetzen	Anteil der Betriebe mit genügend Lagervolumen für Hofdünger, gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabständen	100 %	100 %	100 %	> 98 %	> 98 %
Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht termingerecht behandeln	Anteil der Entscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	55 %	70 %	70 %	> 75 %	> 75 %
Leistungsauftrag mit den kantonalen Zuchtorganisationen erfüllen	Anzahl übermittelte Fehler zu Anzahl eingereicher Tierhalterlisten	0 %	1 %	< 0 %	< 2 %	< 2 %
Die Leistungen der Landwirtschaft bezüglich Biodiversität und vielfältiger Kulturlandschaften werden gesteigert	Zunahme der Leistungen gegenüber Vorjahr				5 %	5 %

STRUKTURVERBESSERUNGEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Strukturverbesserungen

Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Strukturverbesserungen

PRODUKTEGRUPPE 2

Investitionshilfen
Investitionskredite und Betriebshilfen
Güter-, Alp- und Bewirtschaftungswege
Baugesuche

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Gesuche für Investitionshilfen und Antragsstellung an die zuständigen Stellen termingerecht bearbeiten	Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragsstellung bis 15. Oktober	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen korrekt und termingerecht einfordern	Rückzahlungen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100 %	100 %	100 %	> 99 %	> 99 %
Infrastruktur "Güter-, Alp- und Bewirtschaftungswege" für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung sicherstellen	Anzahl km/Jahr betreffend die Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/25 der 500 km landwirtschaftlichen Wege)	29	26.3	25.5	25	20
Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen termingerecht behandeln	Anteil der behandelten Stellungnahmen bis einen Tag vor der massgebenden Koordinationssitzung (circa 30 Tage)	93 %	92 %	93 %	> 90 %	> 90 %
Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen korrekt behandeln	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide	0 %	0 %	0 %	< 3 %	< 3 %

BERATUNG UND WEITERBILDUNG

Verantwortung: Leiter Abteilung Beratung und Weiterbildung

Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Beratung und Weiterbildung

PRODUKTEGRUPPE 3

Weiterbildung
Beratung
Finanzier- und Tragbarkeitsprüfung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Kundengerechte Weiterbildung anbieten	Anzahl durchgeführte Kurse zur Anzahl angebotene Kurse	73 %	65 %	68 %	> 75 %	> 75 %
Kundengerechte Beratungen erbringen	Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	82'234	77340	90'532	> 80'000	> 80'000
Stufengerechter Unterricht in der Grundbildung und der strukturierten Weiterbildung von Landwirten erteilen	Externe Beurteilung durch Leiter Grundbildung BBZP (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Finanzier- und Tragbarkeit landwirtschaftlicher Hochbauvorhaben überprüfen	Anteil der behandelten Berechnungen innert 30 Tagen			90 %	> 90 %	> 90 %